

Hinweis:

Dieser Text informiert in Leichter Sprache über ein **Projekt** für Frauen.

Manchmal stehen aber noch schwierige Wörter im Text.

Diese schwierigen Wörter sind **grün** geschrieben.

Die Wörter werden auf Seite 10 erklärt.

Das Projekt frauen.stärken.frauen.

Rosa Schneider arbeitet in dem **Projekt** frauen.stärken.frauen.

Das **Projekt** frauen.stärken.frauen. hat diese Ziele:

- Frauen mit Lern·schwierigkeiten machen eine Ausbildung.
- Sie werden **Trainerinnen** für **Selbst·behauptung** und **Selbst·verteidigung**.
- **Trainerinnen** mit Lern·schwierigkeiten sind ein sehr gutes Vorbild.
- Sie machen anderen Frauen mit Lern·schwierigkeiten Mut, über erlebte Gewalt·zu sprechen.

Zum Beispiel wenn eine Frau geschlagen wird.

Und sie machen den Frauen Mut sich Hilfe zu holen.



Das ist Rosa Schneider vom **Projekt** frauen.stärken.frauen.

Eine Mitarbeiterin von der Zeitschrift RP-Reha hat mit Rosa Schneider gesprochen.

Es gibt eine Vereinbarung über die Rechte von Menschen mit Behinderung.
Man nennt diese Vereinbarung auch UN-Behindertenkonvention.

In dieser Vereinbarung steht:

Menschen mit Behinderung müssen gut behandelt werden.

Aber: Frauen und Mädchen mit Behinderung erleben oft Gewalt.

Frage:

Wie leben Frauen mit Lernschwierigkeiten in Deutschland?

Rosa Schneider antwortet:

Schon seit ungefähr 30 Jahren untersuchen Forscherinnen das Leben von Frauen und Mädchen mit Behinderung.

Eine neue Untersuchung ist aus dem Jahr 2013.

Die Forscherinnen haben viele Frauen und Mädchen mit Behinderung gefragt:

- Wie leben Sie?
- Was sind Belastungen in Ihrem Leben?

Die Forscherinnen haben herausgefunden:

Frauen und Mädchen mit Behinderung erleben viel mehr Gewalt als Frauen und Mädchen ohne Behinderung.

Die Forscherinnen haben einen Bericht geschrieben.



Der Bericht

Im Bericht steht:

Frauen mit Behinderung erleben oft Gewalt.

Zum Beispiel:

- Wenn sie Unterstützung von anderen Menschen brauchen.
- Wenn die Frauen in einem Wohnheim leben.

Die Frauen können sich nicht aussuchen, mit wem sie zusammen wohnen.

Waschräume und Toiletten kann man oft nicht abschließen.

2015 haben viele Frauen mit Behinderung in Wohnheimen gelebt.

Mehr als die Hälfte von diesen Frauen haben Lernschwierigkeiten.

Viele Frauen arbeiten in Werkstätten.

Die Frauen haben dann wenig Kontakt zu anderen Menschen.

Die Frauen haben wenig Informationen.

Manche Frauen erleben Gewalt.

Sie sagen: Ich werde schlecht behandelt.

Sie wissen nicht: Wo finde ich Hilfe? Und Unterstützung?

Frage:

Und was muss besser werden?

Rosa Schneider antwortet:

Deutschland hat die Vereinbarung über die Rechte von Menschen mit Behinderung unterschrieben.

Das ist gut.

Es gibt auch schon viele Untersuchungen über die Situation von Menschen mit Behinderung.

Das ist auch gut.

Jetzt weiß man, wie Frauen und Mädchen mit Behinderung leben.

Aber Deutschland muss noch mehr machen.

Deutschland braucht bessere Gesetze für die Wohn·heime.

In den Gesetzen muss stehen:

So können sich Frauen gegen Gewalt schützen.

Die Frauen müssen wissen: Wo finde ich Hilfe und Unterstützung.

Manche Bundes·länder haben schon gute Gesetze zum Schutz von Frauen.

Aber noch nicht alle.

Die Wohn·heime müssen besser kontrolliert werden.

Deshalb soll es eine zentrale Heim·aufsicht geben.

Die Menschen mit Behinderung sollen mit·entscheiden.

Beispiel:

Seit 2017 muss es Frauen·beauftragte in

Werkstätten für behinderte Menschen geben.

Der Verein Weibernetz bildet Frauen·beauftragte aus.

Die Frauen-beauftragte kennt die Rechte der Frauen.

Und hilft den Frauen.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Einrichtungen sollen Fortbildungen machen.

Sie sollen lernen:

So können wir Frauen und Mädchen mit Behinderung vor Gewalt und Missbrauch schützen.

Das ist wichtig !

Frage:

Das **Projekt** frauen.stärken.frauen. will Frauen vor Gewalt schützen.

Wie kann man das erreichen?

Rosa Schneider antwortet:

Die Aktion Mensch unterstützt das **Projekt** frauen.stärken.frauen.

Frauen mit Lern-schwierigkeiten machen eine Ausbildung.

Sie werden **Trainerinnen** für **Selbst-behauptung** und **Selbst-verteidigung**.

Als **Trainerinnen** sind sie ein sehr gutes Vorbild

für andere Frauen mit Lern-schwierigkeiten.

Das macht den Frauen Mut.

In dem **Projekt** arbeitet jede Frau mit Lern-schwierigkeiten zusammen mit einer Frau ohne Lern-schwierigkeiten.

Frage:

Wie ist die Idee zum **Projekt** frauen.stärken.frauen. entstanden?

Rosa Schneider antwortet:

Die Idee war:

Frauen mit Behinderung müssen besser vor Gewalt geschützt werden.

Deshalb gibt es eine Ausbildung.

Die Ausbildung heißt **WenDo**.

WenDo ist ein **Selbst·verteidigungs**-Training für Frauen und Mädchen.

Die Frauen lernen:

So kann ich mich vor Gewalt schützen.

WenDo können alle Frauen lernen.

Egal, ob sie jung oder alt sind.

Egal, ob sie eine Behinderung haben oder nicht.

Deshalb haben schon viele Frauen und Mädchen mit Behinderung

WenDo gelernt.

Sie werden selbst·bewusster.

Und sie können sich besser wehren.

Die neue Idee von frauen.stärken.frauen. ist:

Frauen mit Lern·schwierigkeiten werden selbst **Trainerinnen**.

Sie können anderen Frauen mit Lern·schwierigkeiten besonders gut zeigen:

So kannst Du Dich vor Gewalt schützen.

Die Frauen sind ein Vorbild für andere Frauen.

Frage: Wer kann die Ausbildung machen?

Rosa Schneider antwortet:

Die Ausbildung ist für Frauen mit Lern·schwierigkeiten und

für Frauen ohne Lern·schwierigkeiten.

Einige Frauen mit Lern·schwierigkeiten haben sich schon angemeldet.

Sie haben verschiedene Berufe.

Manche arbeiten in Werkstätten für behinderte Menschen.

Die Frauen ohne Lern·schwierigkeiten haben auch verschiedene Berufe.

Manche arbeiten in Beratungs·stellen.

Frauen aus ganz Deutschland wollen gerne die Ausbildung machen.

Die Ausbildung ist in Köln.

Aber: Für viele Frauen ist die weite Anreise sehr schwierig.

Deshalb soll später die Ausbildung an vielen Orten möglich sein.

Frage:

Was lernen die Frauen in der Ausbildung?

Rosa Schneider antwortet:

Die Frauen lernen **Selbst·behauptung** und Selbst·bestimmung.

Deshalb müssen die Frauen sich selbst sehr gut kennen lernen.

Sie lernen:

Das kann ich gut.

Das will ich.

Das will ich nicht.

So kann ich mich wehren.

Mit Worten.

Mit der Stimme.

Mit dem Körper.

Man übt zusammen mit anderen Frauen.

Die Frauen lernen zusammen in einem Lern-Tandem.

Tandem bedeutet:

2 Personen lernen oder arbeiten zusammen.

Das heißt:

Jede Frau mit Lern-schwierigkeiten lernt zusammen mit einer Frau ohne Lern-schwierigkeiten.

Die Ausbildung dauert insgesamt 2,5 Jahre.

Es gibt 3 Teile:

Im 1. Teil machen die Frauen Selbst-erfahrung.

Das heißt: Die Frauen lernen sich selbst gut kennen.

Sie lernen: So kann ich mich wehren.

Im 2. Teil lernen die Frauen:

So zeige ich anderen Frauen, wie sie sich wehren können.

Im 3. Teil lernen die Frauen:

So arbeite ich als **Trainerin**.

Die Frauen bekommen Zeit zum allein Lernen.

Und zum gemeinsamen Lernen mit der Tandem-Partnerin.

Frage:

Wie geht es nach der Ausbildung weiter?

Rosa Schneider antwortet:

Nach der Ausbildung bieten die Frauen Kurse an

zur **Selbst-beauptung** und zur **Selbst-verteidigung**.

Zusammen mit der Tandem-Partnerin.

Die Frauen machen die Kurse zum Beispiel

- an Förder-schulen.
- Oder in Werkstätten für behinderte Menschen.
- Oder in Wohn-heimen.
- Oder zusammen mit Beratungs-stellen.

Die Kurse können 2 ganze Tage dauern.

Oder 1 Mal in der Woche stattfinden.

Dann dauert der Kurs mehrere Wochen.

Frage:

Wo gibt es mehr Informationen?

Rosa Schneider antwortet:

Wir machen Informations-veranstaltungen.

Auf unserer Internet-Seite finden die Frauen noch mehr Informationen.

Es gibt Informationen in Leichter Sprache und in Alltags-Sprache:

[Informationen zu frauen.staerken.frauen](http://www.informationen-zu-frauen.staerken.frauen.de)

Die Frauen können uns auch anrufen:

0231 / 1897109 (Anruf-beantworter)

Oder eine E-Mail schreiben:

info@zibb-beratung.de

Erklärung von schwierigen Wörtern

Projekt

Ein Projekt ist ein Vorhaben.

Jemand will ein bestimmtes Ziel erreichen und überlegt:

Was muss ich tun, damit ich das Ziel erreiche.

Selbst-behauptung

Selbst-behauptung ist:

Wenn man sich durchsetzen kann.

Man weiß, was für einen selbst wichtig ist.

Und man kann das sagen.

Selbst-verteidigung

Selbst-verteidigung ist:

Wenn man sich wehrt.

Zum Beispiel:

Wenn man angegriffen wird.

Egal, ob mit Worten oder mit Taten.

Trainerin

Eine Trainerin ist eine Lehrerin.

Links zu Texten in Leichter Sprache:

[Untersuchung zu Gewalt gegen Frauen in Leichter Sprache](#)

[Unsere Rechte als Frauen in Leichter Sprache](#)

Text:

© RP Reha, Recht und Praxis der Rehabilitation

Zeitschrift für Rehabilitations-, Teilhabe- und Schwerbehindertenrecht

Dieser Text gehört der Zeitschrift RP Reha.

Der Text wurde übersetzt und geprüft vom:

Institut für Textoptimierung Halle (IFTO)



Das Foto gehört Rosa Schneider.



© Europäisches Logo für einfaches Lesen:

Inclusion Europe.

Weitere Informationen unter www.leicht-lesbar.eu
